

Phasen ineinandergeflochten sind und abwechselungsweise zur Darstellung kommen. Das Hin und Her der Beziehungen aber ist markiert durch parallele Führung der meist kurzen Sätze, durch Wiederholung der Partikel (*autem — autem; aetiam — aetiam*) und durch reimartigen Gegenklang (*prandium — alloquium*)⁴²). Der schnelle Wechsel der Sätze und ihre gleichzeitige Verklammerung bringt den Kontrast zwischen dem gleichmütigen Ablauf der Zeremonien und der sich steigernden Verstimmung des Gastes, welche sich ganz zuletzt erst Luft schaffen darf, zu vollkommener und humoristischer Wirkung.

Kap. 18 S. 71, 8 ff.: *Parat ilico basilicam et aram. Parat tapetiis et pallio dorsili caminatam. Ewangelio episcopum aliquos, qui aderant, presbyteros recipere iubet. Progreditur adventanti ipsa obviam ad portam. In manum illum sumens, si se dignetur osculari, lacrimans rogat. At milites dolo haec fieri sibimet silenter aiebant. Paratur citissime lavacrum, ut pulvere et lassitudinis tergeretur sudore. Verebatur et ipse, quamvis fortunatus, infortunia. Clauditur caminata super episcopum et duos solos, qui aderant, presbyteros. Nam, ut ipsum dixisse aiunt, quietam noctem agere poterat, nisi quod tubarum clangores et vigilum egre passus est clamores. Ingreditur ad hospitem tantum illa cum una sola pedissequa. Salutem homini et maturum ad suos pollicetur reditum. Reficit cum reficiente. Per puellam sibi, per presbyteros apponitur episcopo.* Die Erzählung besteht aus drei Teilen. Der erste schildert die Geschäftigkeit, die Erchingers Gattin auf ihrer Burg entfaltet, nachdem sie erfahren, daß Bischof Salomon ihr als Gefangener übergeben werden soll. Die eiligen Vorbereitungen sind in einige gedrängte Bilder gefaßt. Die Sätze wechseln abrupt, zugleich die lokalen Bestimmungen: von der Kapelle eilt Bertha hinauf zur Kemenate und wieder hinunter zum Burgtor. Zwischendurch erteilt sie Befehle. Das ganze atemlose Tun verdeckt ihre Verwirrung, ihre innere Bestürzung, welche sich bei der Ankunft Salomons endlich in Tränen löst. Ein zynischer Kommentar der den Gefangenen eskortierenden Begleitmannschaft beschließt den ersten Akt. Der zweite Teil beginnt mit einem Gleichklang; er nimmt das Verbum der beiden Eingangssätze auf: *Parat ... Parat ... Paratur*⁴³). Den rückweisenden Charakter verstärkt eine Antistrophe⁴⁴): *qui aderant presbyteros*. Doch weder die Gegenwart der Priester noch die für ihn gerüsteten Bequemlichkeiten vermögen den Bischof zu beruhigen. Die

⁴²) Zum Element des Reimes vgl. unten S. 167 f.

⁴³) Zu dieser rhetorischen Figur vgl. unten S. 164.

⁴⁴) Vgl. dazu unten S. 165. Die Schilderung ist auch stark mit Reimen durchsetzt: *aram — caminatam; clangores — clamores; maturum — reditum*.